

EICHENBÜHL. In der Sitzung am Mittwoch hat sich der Eichenbühler Gemeinderat auch mit folgenden Themen beschäftigt:

Kommunale Hotspots: Bis auf drei Befürworter entschieden sich die Räte gegen einen Standortvertrag zur Errichtung von WLAN-Hotspots in Eichenbühl. Die Verwaltung hatte den Dorfplatz und das Rathaus in Eichenbühl zur Prüfung vorgeschlagen. Gleich mehrere Gemeinderäte beider Fraktionen zweifelten den Sinn eines solchen Hotspots an. »Wer bleibt schon eine Stunde am Dorfplatz um zu surfen?« brachte Sandra Kretschmer (CSU) die Sinnfrage auf den Punkt. Bruno Miltenberger (SPD) schlug vor zu prüfen, wie lange die Förderung der Maßnahme möglich sei, um eventuell später zu entscheiden.

Glasfasernetz: Einstimmig beauftragte der Gemeinderat die Verwaltung, einen Antrag auf Förderung von Beratungsleistungen für den geplanten Breitbandausbau zu stellen.

Tempo 30 an Lauersmühle: An der Kreisstraße MIL20 sollen im Bereich der Lauersmühle Tempo-30-Schilder aufgestellt werden. Dies beantragten die Anwohner. Die beiderseits der Straße liegenden Betriebsgebäude würden

diese Maßnahme erfordern, so der nach 2012 erneut gestellte Antrag. Die Gemeinde hatte dort an zehn Tagen verdeckt gemessen: Unter 50 Stundenkilometern blieben aus Kaltenbrunn kommend in Richtung Pfohlbach 99 Prozent der Fahrzeuge (Höchstgeschwindigkeit 52 Stundenkilometer) und in der Gegenrichtung noch 72 Prozent (Höchstgeschwindigkeit 71 Stundenkilometer). Erfasst wurden durchschnittlich 120 Fahrzeuge pro Tag.

Garagenstellplätze: Ebenfalls einstimmig wurde beschlossen, eine Regelung zur Länge des Stauraumes bei Garagenstellplätzen (bisher drei Meter) zu streichen. Damit wird die Satzung an die Rechtsprechung angepasst.

Straßensanierungen: Die Aufträge für die Oberflächensanierung der Heppdieler Straße im Tannenschlag, der Ortsverbindung Windischbuchen-Schippach sowie die Rissesanierung verschiedener Ortsstraßen wurden der Firma Babilit aus Friedewald für 49400 Euro erteilt, informierte Bürgermeister Winkler. Die Rissesanierung sei bereits erfolgt. Wegen einer defekten Maschine und der einsetzenden Kälteperiode müssten die Oberflächensanierungen bis Mitte April 2017 warten.

acks